

Mit dem Handwerk groß geworden

Matthias Dippert feierte seinen 92. Geburtstag

Mamming. (ez) Auf ein bewegtes Leben mit „auf und ab“ darf Matthias Dippert zurückblicken, der am 29. Oktober seinen 92. Geburtstag feiern konnte. Im Jahr 1928 erblickte er in der Region Banat in Rumänien das Licht der Welt. Zusammen mit seinen zwei Schwestern ist er dort in Wetschehausen aufgewachsen. Nach seiner Schulzeit erlernte er bei seinem Vater das Handwerk des Wagners, später arbeiteten Vater und Sohn als Tischler. Im Januar 1945 versteckte er sich vor der Verschleppung und konnte so noch bis 1963 in seiner Heimat wohnen. Seine Ehefrau Rosalia Demele führte er am 12. November 1947 vor den Traualtar. Kennengelernt hat sich das Paar in der heimischen Dorfgesellschaft, wo man sich zum Tanz traf. Aus der glücklichen Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn, sowie mittlerweile sechs Enkelkinder und sieben Urenkelkinder hervor.

Im Jahr 1963 wechselte Matthias Dippert nach Lugosch und erbaute dort ein Wohnhaus. Auch beruflich veränderte er sich damit, er arbeitete zunächst in einer Fabrik, in der Schuhleisten gefertigt wurden. Später war er für 22 Jahre als Instandhaltungstischler tätig. Nach Deutschland kam der Handwerker im Juni 1990. Zunächst wohnte er mit seiner Familie in Baden-Württemberg. Seit 1996 ist er nun „Mam-



Matthias Dippert feierte seinen 92. Geburtstag – Bürgermeisterin Irmgard Eberl gratulierte.

minger“. Hier hat er ein Wohnhaus erworben und mit seinem handwerklichen Geschick liebevoll renoviert. Und auch noch heute ist das Handwerk seine große Leidenschaft.

In der Werkstatt ist er gerne, Langeweile kennt er nicht. So manche Maschine hat er sich selbst gebaut, altes Werkzeug seines Großvaters aus dem Jahr 1900 ist noch immer in Gebrauch. Alles was zu reparieren ist, er packt es an. Großen Wert legt Matthias Dippert auf das Miteinander, ob in der Familie oder auch in der Gesellschaft. Die Gastfreund-

schaft ist ihm in die Wiege gelegt worden. Regelmäßig besucht er seine Heimat in Rumänien und auch seine Tochter mit Familie in Stuttgart. In Mamming wohnt er mit seinem Sohn und dessen Familie. Seiner Ehefrau musste er leider 2015 das Grab bereiten. Nun überbrachte ihm Bürgermeisterin Irmgard Eberl die besten Glückwünsche vonseiten der Gemeinde. Ihr ist es wichtig, das persönliche Gespräch mit den Jubilaren zu suchen. Viele interessante Einblicke in ein erlebnisreiches Leben bekam sie nun bei diesem Besuch.